

Pressemitteilung

15.000 Gäste bei Sylter Partnerschau / Zwei Drittel mehr Besucher in Vegesack **Erfolgreiches Jubiläumsjahr im Overbeck-Museum**

Fritz und Hermine Overbeck begeistern: Rund 15.000 Besucher haben in diesem Sommer die Bilder des Worpsweder Malerpaars im Heimatmuseum Keitum auf Sylt gesehen – ein neuer Rekord für die dortige Ausstellungsstätte und ein großer Erfolg für das Overbeck-Museum, Bremen, das die Schau ausgerichtet hat. Vom 20. Juni bis zum 14. November waren auf der Insel die schönsten Nordseebilder der Overbecks zu sehen. Zahlreiche Gäste aus dem ganzen Bundesgebiet sind, wie Umfragen gezeigt haben, eigens angereist, um diese Präsentation zu sehen. Damit konnte das Sylter Heimatmuseum seine Besucherzahlen um ein Drittel gegenüber dem Vorjahr erhöhen, und auch für das Bremer Overbeck-Museum war die Ausstellung eine gut genutzte Werbung. „Unser Haus hat eine Strahlkraft über die regionale Verortung hinaus entwickelt“, freut sich Museumsleiterin Dr. Friederike Daugelat. „Das Schaffen von Fritz und Hermine Overbeck wird nicht mehr nur im Worpsweder Kontext gesehen, sondern die Maler werden zunehmend als wichtige Repräsentanten der norddeutschen Kunst um 1900 gewürdigt.“ Dies schlägt sich auch in der Wahrnehmung des Overbeck-Museums selbst nieder. „2010 konnten wir unsere Besucherzahlen gegenüber früheren Jahren um zwei Drittel auf über 5.000 Gäste steigern“, bilanziert Friederike Daugelat.

Die scheidende Museumschefin, die ab Januar Kulturreferentin des Kreises Stormarn (Metropolregion Hamburg) wird, ist zufrieden mit diesem Erfolg: „In diesem Jahr haben wir das 20-jährige Bestehen des Hauses gefeiert. Der anhaltende Zuspruch zeigt, dass sich das Overbeck-Museum als wichtige Kulturinstitution in Bremen fest etabliert hat.“ Dies sei vor allem auch der großen Jubiläumsausstellung „Ich bin nicht sentimental“ zu

verdanken, mit der das Museum Fritz Overbeck 2009 zu dessen 100. Todestag geehrt hatte, so Daugelat weiter. Zu dieser umfassenden Retrospektive waren im vergangenen Jahr allein mehr als 7.500 Besucher ins Alte Packhaus Vegesack gekommen, und mit 10.000 Gästen war 2009 das Spitzenjahr in der Geschichte des Overbeck-Museums. „Aber auch ohne ein solches Highlight, das u.a. durch Bundesfördermittel finanziert wurde, kann sich das Museum behaupten. In normalen Jahren hatten wir sonst 3.000 Besucher, jetzt sind es schon 5.000 – und 2011 hoffen wir auf einen weiteren Rekord mit einer großen Sonderschau zum Werk Hermine Overbeck-Rohtes“, erläutert Friederike Daugelat.

Die Ausstellung lenkt unter dem Titel „Deine Frau, Dein Freund, Dein Kollege, Dein Alles“ zum ersten Mal im Rahmen einer überregionalen Präsentation den Fokus auf das Schaffen der Malerin, die zu Lebzeiten nie ausgestellt hat und vor allem als die Frau des berühmten Worpsteders Fritz Overbeck bekannt war. Selbst ihre Kinder haben erst nach dem Tod Hermine Overbeck-Rohtes ihr reiches Werk entdeckt, das vom 29. Mai bis zum 25. September 2011 im Overbeck-Museum ausführlich gewürdigt wird. „Die Ausstellung ist mein Abschiedsgeschenk an das Museum“, sagt Kuratorin Friederike Daugelat. Neben bisher nie gezeigten Leihgaben aus Privatbesitz will die Schau mit einem abwechslungsreichen Begleitprogramm locken, das auch übergeordnete Fragestellungen zur Rolle der Malweiber um 1900 aufgreift. Unterstützt durch viele Partner aus Tourismus und Kultur bietet das Overbeck-Museum im kommenden Sommer Malkurse und Exkursionen auf den Spuren Hermine Overbeck-Rohtes an, Vorträge stellen andere Malerinnen der Zeit vor oder beleuchten die oft spannungsgeladenen Konstellationen einer Künstlerehe. Die Vegesacker Strandlust kocht Lieblingsrezepte der Malerin aus ihrem persönlichen Kochbuch nach, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen bittet in Kooperation mit dem KITO zu einem Kammerkonzert, persönliche Einblicke in das Leben Hermine Overbeck-Rohtes gibt ihre Enkelin Gertrud Overbeck, exklusiv für Frauen bietet belladonna eigene Kunstgespräche an, und der Fotograf Bernd Wurthmann erklärt, wie die junge Hermine Rohte selbst als Fotopionierin gearbeitet hat. Die rund 50 Veranstaltungen schaffen Raum für ungewöhnliche Begegnungen mit dem Werk einer

Malerin, die auf Augenhöhe mit bekannten Kolleginnen wie Paula Modersohn-Becker gearbeitet und dabei doch eine ganz eigene, unverwechselbare Bildsprache entwickelt hat. Begleitend erscheint mit dem Katalog im Verlag Hatje Cantz das erste Standardwerk zu Hermine Overbeck-Rohte, das nicht nur im Overbeck-Museum, sondern auch bundesweit im Buchhandel erhältlich sein wird. Eine Partnerausstellung im Wenzel-Hablik-Museum in Itzehoe, wo ein Teil des Werks von Hermine Overbeck-Rohte entstanden ist, im Frühjahr 2012 rundet die Präsentation ab und soll, so der Wunsch von Friederike Daugelat, weiter dazu beitragen, die Kunst der Overbecks auch künftig überregional bekannt zu machen.



Hermine Overbeck-Rohte: Unser Hauseingang, Öl/Karton, 1906

23. November 2011